
Produktname: NMDA ϵ 3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14760**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:10000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	GRIN2C
Alternative Namen	GRIN2C; NMDAR2C; Glutamate [NMDA] receptor subunit epsilon-3; N-methyl D-aspartate receptor subtype 2C; NMDAR2C; NR2C
Gen-ID	2905.0
SwissProt ID	Q14957
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen NMDA ϵ 3 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 937-986

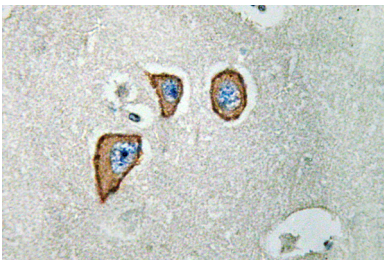
Hintergrund

Dieses Gen kodiert eine Untereinheit des N-Methyl-D-Aspartat (NMDA)-Rezeptors, einem Subtyp des ionotropen Glutamaterezeptors. NMDA-Rezeptoren kommen im zentralen Nervensystem vor, sind kationenpermeabel und spielen eine wichtige Rolle in physiologischen Prozessen wie Lernen, Gedächtnis und synaptischer Entwicklung. Der Rezeptor ist ein Tetramer aus verschiedenen Untereinheiten (typischerweise ein Heterodimer aus Untereinheit 1 und einer oder mehreren Untereinheiten 2A–D) und bildet einen Kanal, der für Calcium, Kalium und Natrium permeabel ist. Seine Eigenschaften werden durch die Zusammensetzung der Untereinheiten bestimmt. Veränderungen in der Untereinheitenzusammensetzung des Rezeptors sind mit pathophysiologischen Zuständen wie Morbus Parkinson, Morbus Alzheimer, Depression und Schizophrenie assoziiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juni 2013] Funktion: NMDA-Rezeptor-Subtyp der glutamatgesteuerten Ionenkanäle mit hoher Calciumpermeabilität und spannungsabhängiger Sensitivität gegenüber Magnesium. Vermittelt durch Glycin. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der glutamatgesteuerten Ionenkanäle (TC 1.A.10). Untereinheit: Interagiert mit den PDZ-Domänen von INADL und DLG4 (durch Ähnlichkeit). Bildet einen heteromeren Kanal aus einer Zeta-Untereinheit (GRIN1), einer Epsilon-Untereinheit (GRIN2A, GRIN2B, GRIN2C oder GRIN2D) und einer dritten Untereinheit (GRIN3A oder GRIN3B). Gewebespezifität: Hauptsächlich im Gehirn, mit vorwiegender Expression im Kleinhirn; auch im Hippocampus, der Amygdala, dem Nucleus caudatus, dem Corpus callosum, den Nuclei subthalamicus und dem Thalamus vorhanden. Nachweisbar im Herzen, der Skelettmuskulatur und der Bauchspeicheldrüse.

Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion; Langzeitpotenzierung; Alzheimer-Krankheit; Amyotrophe Lateralsklerose (ALS);

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse des NMDAε3-Antikörpers in Paraffin-eingebettetem menschlichem Hirngewebe.